

GEMEINDEBRIEF
ADVENT BIS LAETARE



2021
2022



INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	Seite	1
Aktuelle Termine	Seite	2
Aus dem Kirchengemeinderat	Seiten	3–5
Aktuelles Thema	Seiten	6+7
Musik in der Kirche	Seiten	8+9
Gottesdienste und Andachten	Seiten	10+11
In eigener Sache	Seite	12
Weihnachtsaktion	Seite	13
Kinder- und Jugendarbeit	Seiten	14+15
Aktuelle Information	Seiten	16–18
Aus unseren Kirchenbüchern	Seite	19
Gedanken zum Jahreswechsel	Seite	20

UNSERE MITARBEITER SIND FÜR SIE DA

Pastorin Susanne Attula

ist dienstags von 8–12 Uhr und von 18–19 Uhr und donnerstags von 10–12 Uhr im Pfarrbüro zu erreichen, sonst nach Vereinbarung.
Mail: susanne.attula@elkm.de

Büro im Pfarramt

Telefon: 03821-811351
Mail: ribnitz@elkm.de
Pfarramt – Neue Klosterstr. 17
18311 Ribnitz-Damgarten

Bürozeit Sekretärin

Anja Bühler
dienstags von 9–11:30 Uhr

Kantor Christian Bühler

Telefon: 03821-8691203
Mail: christian.buehler@elkm.de

Küsterin Rosalie Abeler

Telefon: 03821-814184
Telefon in der Marienkirche:
Mobil: 0174-8363764

Bankverbindung

EB Kassel
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3505 57
BIC: Genodef1EK1

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Ribnitz



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2021
FREUE DICH UND SEI FRÖHLICH, DU TOCHTER ZION!
DENN SIEHE, ICH KOMME UND WILL BEI DIR WOHNEN

(Sacharja 2,14)

Liebe Gemeinde,

DIE WEIHNACHTSTAGE WERDEN
MEIN HAFEN SEIN, MEINE KINDER
KOMMEN UND ICH FREUE MICH SO!

Das Kinderzimmer hatte jetzt schon den ersten Besuch dieser Freude, und in den nächsten Tagen werden an Fenster und Türen die vertrauten Zeichen des Weihnachtsfestes gehängt werden und kurz vor der Ankunft noch ein duftendes Tannengrün, so wie immer. „Ich komme und will bei dir wohnen.“ So ähnlich klang die große Nachricht am Telefon, vertraut und liebevoll.

Wenn es anders gewesen wäre? Eltern müssen auch das lernen, dass „Ich komme und will bei dir wohnen!“, ein ganz außerordentliches Geschenk ist und keineswegs alle Jahre wieder einfach abrufbar ist.

Dass sich in den nächsten Tagen die Vorfreude immer stärker in die täglichen Schlagzeilen mischt, das wünsche ich Ihnen, auch dass Sie ein Kommen und Bleiben von Freude und Frieden erfahren. All das möge auch im Alleinsein seine Kräfte entfalten.

Es geht um mehr als um ein paar gelungene Tage. Es geht um ein großes Kommen, das zur Ankunft und zum Bleiben wird, das nichts mehr abverlangt an Schein und Selbstverleugnung, weil es die Wende

bringt. Mit allem Glanz erwartet, ist es jedoch eine Ankunft in Stall und Krippe. Noch immer hat sie die Kraft, Menschen daran zu erinnern, dass sie füreinander da sind und zusammengehören. Noch immer wandelt diese Ankunft Dunkles in Licht und zeigt neue Wege.

Einer dieser Wege ist immer wieder der, der uns dahin führt, wo wir sonst ausweichen und abbiegen. Ein anderer der zu Menschen, die nicht unbedingt unsere Freunde sind, aber unseren Respekt benötigen.

Darum ist alle Vorbereitung nie vergeblich, darum alle Mühe nie ohne Ziel. Wenn Jesus Christus in uns ankommt und bleibt, hat sich alle Freude in Kinderzimmern und duftenden Küchen erneuert und erfüllt.

Das Versprechen gibt der, der ein Gott bei den Menschen ist, in ihren hellen und dunklen Tagen. Er ist da! Und deshalb: „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“

Bleiben Sie in dieser Zeit gesund und behütet. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und im nächsten Jahr viel Gutes wünscht Ihre und Eure Pastorin Susanne Attula

Aufgrund der aktuellen Verordnungslage planen wir, am Heiligen Abend die Christvesper um 17 Uhr auf dem Ribnitzer Marktplatz zu feiern. Eine Christvesper zur Heiligen Nacht wird wieder um 22 Uhr in der Kirche stattfinden. Für Gottesdienste in der Kirche gelten 3-G-Regeln. Gottesdienste werden in Kuhlrade um 15:30 Uhr und in Rostocker Wulfhagen um 17 Uhr gefeiert. Für alle Gottesdienste ist musikalische Begleitung sicher!

GOTTESDIENSTE

in der Regel sonntags, 10 Uhr
Kirche Ribnitz

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

am ersten Mittwoch im Monat
8:30 Uhr

GESPRÄCHSKREIS

am letzten Dienstag im Monat
19 Uhr

GEMEINDENACHMITTAG

am letzten Mittwoch im Monat
14 Uhr

KINDERKIRCHE

am letzten Freitag im Monat
15-16:30 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
donnerstags, 17 Uhr

GOTTESDIENSTE IM PFLEGEHEIM

Musikantenweg 3
letzter Freitag
im Monat, 9:30 Uhr

Boddenstraße 4
erster Freitag
im Monat, 10 Uhr

Am Mittwoch, 8. Dezember, 19 Uhr
berichtet FRIEDER WEINHOLD,
Christlicher Hilfsverein Wismar e. V.
über seinen Albanienaufenthalt im
November 2021

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2022 VON TRÄUMEN UND ENGELN

Mit Auslegungen zu Abschnitten
aus dem BUCH DANIEL
LETZTE JANUARWOCHE 2022

Montag, 24. Januar
Mittwoch, 26. Januar
in der Marienkirche Ribnitz
Dienstag, 25. Januar
Donnerstag, 27. Januar
und Freitag, 28. Januar um 19 Uhr
in der Neuhöfer Straße



DANK FÜR KIRCHGELD UND SPENDEN

Dieses außergewöhnliche Jahr geht seinem Ende entgegen. In Zeiten großer Verunsicherung gilt **allen ein besonderer Dank**, die durch ihre Spenden das Gemeindeleben finanziell unterstützt haben.

Ebenso richtet sich der **Dank an alle**, die in anderem Rahmen die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützt haben, zum Beispiel als Mitglieder im gerade gegründeten Bauförderverein für unsere Kirche.

Im Laufe des Jahres bringen viele von Ihnen wunderschöne Blumen für den Kirchenschmuck aus Ihren Gärten. **Haben Sie Dank dafür.**

Ein Team von Ehrenamtlichen kümmert sich um die Vorbereitung und Durchführung der Kinderkirche.

In der Redaktionsarbeit für den Gemeindebrief steckt viel Zeit. Danke für Ihr Verständnis, wenn er nicht immer ganz pünktlich in Ihrem Briefkasten landet. Wir sind bemüht, mit der Redaktionsarbeit pünktlicher fertig zu werden. Wer kann dabei helfen? Melden Sie sich gerne. Kürzlich saßen wir in einer großen Runde mit allen, die Gemeindebriefe austeilen. Der Austausch ergab viele gute Hinweise. An dieser Stelle nochmal ein ganz besonderes **Dankeschön!** an alle Redakteure und Austeiler.

HERZLICH WILLKOMMEN allen, die erst eine kurze Zeit in unserer Gemeinde wohnen oder den Gemeindebrief jetzt erst erhalten. Wir freuen uns, dass Sie zu unserer Gemeinde gehören. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen haben oder Auskunft brauchen.



WAHLEN ZUM KIRCHENGEMEINDERAT

Im nächsten Jahr sind wieder Kirchengemeinderatswahlen! Beteiligen Sie sich!

Die 2. Vorsitzende unseres KGR, Liane Wiedemann, schreibt: ... Sie kennen bestimmt beide Aussagen:

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“
„Gott hat nur unsere Hände“

Es ist gut, miteinander zu reden und zuzuhören. Aber besser ist es noch, für andere Menschen da zu sein, zu helfen und einfach zupacken und Kirche mitgestalten. Das waren auch meine Beweggründe, als ich mich vor vielen Jahren in den Kirchengemeinderat wählen ließ.

Es ist erstaunlich, was man da so alles miteinander bewegen kann. Türen öffnen sich, und neue Möglichkeiten, mit denen niemand gerechnet hat, tun sich auf. Deshalb ist es so wichtig, dass es immer wieder Menschen gibt, die sich bereit erklären und mitmachen.

Ich kann Sie dazu nur ermutigen.

Liane Wiedemann

IN DEINEN HÄNDEN STEHT DIE ZEIT, BEI DIR BIN ICH GEBORGEN ...

Es ist Advent. Beim Blättern in meinem Chordliedebuch finde ich die Überschrift eines Liedes, das wir gerne im Chor singen. Es ist nicht unbedingt ein Adventslied, aber es ist ein Lied, das Trost, Hoffnung und Zuversicht vermitteln möchte. Insofern passt es zum Advent.

Erinnern Sie sich noch an den 14./15. Juli 2021? Ich bereitete mich auf einen Kurzurlaub vor, den wir an einem der brandenburgischen Seen verbringen wollten. Es war sehr warm und feucht. Wir verbrachten wunderschöne Tage an einem See.

In der gleichen Zeit brachte die Nacht vom 14. zum 15. Juli 2021 mit dem Jahrhunderthochwasser Verderben für viele Menschen vorwiegend in NRW und Rheinland-Pfalz. Eines der besonders heftig betroffenen Gebiete ist der Kreis Ahrweiler. Neben den sich überschlagenden Meldungen in den Medien erfahren wir durch Herrn Pastor Banse, zu der Zeit Urlaubsvertretung in unserer Gemeinde für Frau Pastorin Attula, über die furchtbare Katastrophe, die auch seine ehemalige Gemeinde Adenau im Kreis Ahrweiler heimgesucht hatte. Herr Pastor Banse ging zur Vertretung und Unterstützung seiner Nachfolgerin

im Amt im September zurück an die Ahr. Von dort schrieb er am 22. September an Pastorin Attula: „...Es sind Fotos, die die Zerstörung zeigen, aber auch Menschen, die aus vielen Teilen von NRW und RLP kommen. Freiwillig Helfende, die ein paar Stunden in der Woche oder ganze Wochenenden an den Essensausgaben oder in den beschädigten Häusern, Schulen und Altenheimen Aufräum- und Abbrucharbeiten tun. Es sind Jugendliche, Männer und Frauen aus Freien evgl. Gemeinden, die unbeschwert, freundlich und fröhlich hier helfen. Oft kommen sie von weit her. Die Atmosphäre erinnert mich an Kirchentage, die ich besucht habe. Vor allem THW und DRK werden wohl, das hörte ich gestern, noch mindestens, wenn auch mit kleineren Einheiten, die nächsten 3 Jahre noch im Ahrtal bleiben.“

... Die oben beschriebene ‚schöne‘ Atmosphäre steht in krassem Gegensatz zu der katastrophalen Zerstörung in den Orten, von der seeli-



schen bei den Menschen gar nicht zu sprechen. Oft standen Häuser, auch wenn sie mehrere hundert Meter von der Ahr entfernt standen, bis zu 10 Meter unter oder im Wasser. Familien haben, so habe ich es in Gesprächen gehört, nur mit viel Glück, oder Zufällen verdankend, ihr Leben retten können. Allein aus unserer Gemeinde wurden uns 113 betroffene Familien genannt, 150 Namen haben wir bisher insgesamt. Aber es werden noch viele dazukommen. Dank der großen Spendenbereitschaft aus allen Teilen des Landes, auch Dank Ihrer Kollekte, werden wir die Betroffenen – egal welcher Konfession oder ob überhaupt, die uns bekannt sind und werden, mit einem Geldbetrag unterstützen können, wenn das auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein wird, solange wir Geld haben....“

In Adenau wird es noch lange dauern, bis die dort noch oder wieder lebenden Menschen und Tiere wieder zur Normalität zurückkehren können. Aber Bilder von Hoffnung gibt es, es gibt die Helfer und es werden mitten in den Trümmern Blumen angepflanzt.

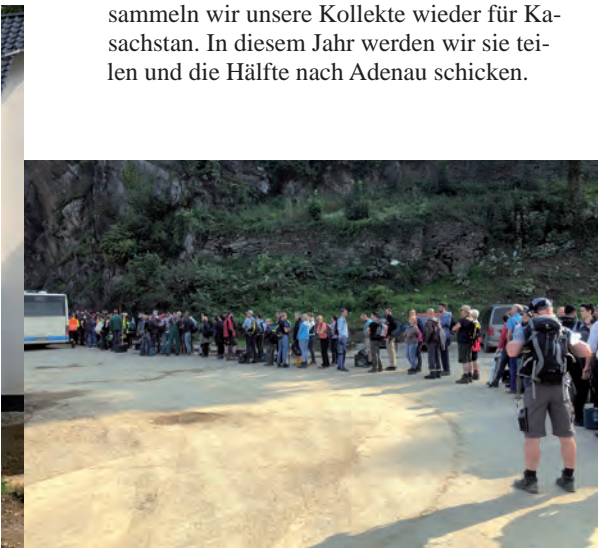
In den Monaten November und Dezember sammeln wir unsere Kollekte wieder für Kasachstan. In diesem Jahr werden wir sie teilen und die Hälfte nach Adenau schicken.

In den Monaten Januar/Februar steht in unserem Kollektenplan der „Christliche Hilfsverein Wismar e. V.“ Sie erinnern sich vielleicht an die Weihnachtspäckchenaktion für Albanien, an der Sie sich möglicherweise beteiligt haben. Nun werden finanzielle Mittel für die Aktion „Bäume für die Zukunft“ und weitere Sozialprojekte, so das Internat, den Pflegedienst und die Unterstützung von Menschen in Not dringend benötigt. Um uns über die Arbeit des „Christlichen Hilfsvereins Wismar e. V.“ mit Bild und Wort zu informieren, berichtet am **8. Dezember** in der Marienkirche Ribnitz um **19 Uhr, Frieder Weinhold**, Christlicher Hilfsverein Wismar e. V. über seinen Albanienaufenthalt im November 2021 und über die Weihnachtspäckchenaktion, die auch einige Gemeindeglieder gerne unterstützt haben

Maßgeblich für das Stattfinden der Veranstaltung sind die dann geltenden Coronaregeln.

Uschi Fehling

**In deinen Händen steht die Zeit,
bei dir bin ich geboren,
du bist mein Gott von Ewigkeit,
schenkst mir den neuen Morgen.
Dein Atem küsst die Sonne wach,
dein Geist hilft auf, wo ich zu schwach.
Den nächsten Schritt zu wagen.**



ROSTOCKER WULFSHAGEN

Dr. Torsten Heidecke und Dr. Judith Auer

Bald kein Wurm (mehr) drin Die Bekämpfung des Holzwurms in der Dorfkirche Melzow

Schon im 3. Jahr wird dieses Verfahren in der Dorfkirche Rostocker Wulfschlagen eingesetzt. Regelmäßig kontrolliert die Fachfirma „APC“, wie es um den aktuellen Holzwurmbefall steht. Die Fachfirma hat uns diesen interessanten Artikel für Sie zur Verfügung gestellt. Vor Ort können Sie sich bei Gelegenheit gerne auch darüber informieren.

Das uckermärkische Dorf Melzow liegt etwas erhöht inmitten der bewegten Endmoränenlandschaft östlich des Oberuckersees. Wie in anderen Orten der Region auch, prägt die Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert mit ihrem holzverkleideten westlichen Dachturm das Ortsbild.

Seit 2002 wurden in der Kirche grundlegende Sanierungsarbeiten durchgeführt. Beginnend mit einer umfassenden Dachsanierung wurden in der Folgezeit der Renaissance-Altar restauriert und das Gestühl aus dem 17. Jahrhundert aufgearbeitet. Dank umfangreichen bürgerschaftlichen Engagements im Förderverein, der unter anderem eine über die Grenzen der Uckermark hinausreichende Konzertreihe etablierte, sowie durch Spenden und Fördermittel konnte der Orgel der Firma Lang und Dinse aus dem Jahr 1859 ihre wunderbare Stimme wiedergegeben werden, und 2014 erhielt die Melzower Kirche sogar eine in Lauchhammer neugegossene Glocke, da die alte zu Kriegszwecken eingeschmolzen worden war.

Wie in vielen anderen Kirchen wurde auch in Melzow hauptsächlich im Frühjahr immer wieder Holzmehl an verschiedenen Stellen gefunden. Bei diesen Bohrmehlhäufchen handelt es sich um den Kot des Gemeinen Nagekäfers (*Anobium punctatum*), auch Holzwurm genannt. An die Holzoberfläche gelangt dieses Bohrmehl jedoch erst dann, wenn räuberische Larven, z. B. die des Fellkäfers (*Korynetes caeruleus*), bei der Jagd auf Holzwürmer letzteren in ihren Fraßgängen nachstellen und dabei deren Fraßmehl aus dem Holz schieben. Den eigentlichen Schaden richten die Nagekäferlarven an, indem sie sich vom Holz ernähren, mit ihren Ausscheidungen, dem Bohrmehl, die Fraßgänge verstopfen und beim Ausflug der erwachsenen Käfer die typischen Ausbohrlöcher hinterlassen.

Deshalb entschied sich die Kirchengemeinde, eine Bekämpfung einzuleiten. Die derzeit üblichen Verfahren bergen Vor- und Nachteile. Der Einsatz von Holzschutzmitteln wurde abgelehnt, da diese seit dem Hylotoxverbot aufgrund bekannter Umweltrisiken umstritten sind. Ähnliches gilt für Begasungen mit hochgiftigen Produkten; hier kommt noch der Kostenfaktor hinzu.

Warmluftbehandlungen sind abgesehen vom Energieverbrauch zwar ökologisch unbedenklicher, stehen aber im Verdacht, sich negativ auf die Kunstwerke und Orgeln auszuwirken.

Neu hingegen ist die Möglichkeit einer biologischen Schädlingsbekämpfung. Neben den oben erwähnten Fellkäfern gibt es noch eine Reihe anderer Tiere, die als sogenannte biologische Gegenspieler Nagekäferlarven nachstellen. Diesen Aspekt hat unser bundesweit tätiges Schädlingsbekämpfungsunternehmen aufgegriffen. Es wurde ein Verfahren entwickelt und patentiert, mit dem durch wiederkehrende Ausbringung von Schlupfwespen (*Spathius exarator*) Holzwurm-Larven parasitiert und bekämpft werden können.

Dabei durchbohren die ca. 5 mm kleinen Weibchen dieser Art mit ihrem körperlangen Legebohrer die Holzoberfläche und lähmen die Nagekäferlarve durch einen Stich. Anschließend legen sie mittels ihres Legestachels ein Ei auf den paralysierten Holzwurm. Nach wenigen Tagen schlüpft eine Wespenlarve aus dem Ei und ernährt sich von der gelähmten Holzwurm-Larve. Ist die Larvalentwicklung abgeschlossen, verpuppt sich die Wespe an Ort und Stelle und schlüpft später als ausgewachsene Wespe durch ein kleines Loch ins Freie. Dort verpaaren sich die ausgewachsenen Schlupfwespen erneut. Es entsteht ein Schneeballeffekt, bei dem immer neue Holzwürmer parasitiert werden und dadurch absterben.

Aufgrund der klimatischen Verhältnisse in Deutschland werden diese Nützlinge in Kirchen nur in den Sommermonaten freigelassen, so dass eine solche Maßnahme über drei bis vier Jahre läuft.



Schlupfwespe; Foto: APC

Die Schlupfwespe

Sie soll den Anobien den Garaus machen:
 Sie lokalisiert die Anobienlarve von außen. Mit ihrem Legestachel sticht sie durch das Holz und lähmt die Larve (A). Auf die gelähmte Larve legt sie ihr Ei (B). Die Larve des Nützlings schlüpft und ernährt sich von der Anobien-Larve (C). Die Anobien-Larve stirbt ab (D). Spathius verpuppt sich und fliegt als fertige Schlupfwespe ins Freie. Ihr Ausflugsloch misst etwa 0,5 Millimeter, im Vergleich zu zwei Millimeter Ausflugsloch der Anobie. Die junge Schlupfwespe sucht eine (neue) Wirtslarve zur Eiablage (E).



Von der Kirchengemeinde Melzow wurde beschlossen, diese umweltschonende Methode gegen den Holzwurm einzusetzen. Zusätzlich zu der Ausbringung der Nützlinge in regelmäßigen Abständen über eine Dauer von drei Jahren mit durchgehendem Monitoring und Wirksamkeitsnachweis wurden vorab ein Bioschnelltest durchgeführt und entsprechende Jahresberichte erstellt. Seit 2018 wurden somit über 6.600 Schlupfwespen ausgebracht. Durch die parallele Anlage von Referenzflächen in der gesamten Kirche wurde die Schlupfrate von Holzwürmern und Schlupfwespen erfasst, gegenübergestellt und als sogenannte Parasitierungsrate ins Verhältnis gesetzt.

Schlupfwespen reagieren sehr sensibel auf toxische Holzschutzmittel, die in der Vergangenheit (eventuell) ausgebracht wurden. Deshalb wir bei jedem Projekt zuvor ein Bioschnelltest durchgeführt. In der Kirche in Melzow fiel dieser negativ aus und bewies dadurch, dass sich die ausgebrachten Schlupfwespen ungestört entwickeln können.

Im Verlauf der ersten drei Behandlungsjahre (2018 bis 2020) wurden Parasitierungsraten zwischen 32 und 53 Prozent ermittelt. Damit ist die Parasitierung der Nagekäfer zwar in vollem Gange, jedoch noch nicht abgeschlossen. Es wurde deshalb vereinbart, die Bekämpfung um ein weiteres Jahr zu verlängern. Bald kein Wurm (mehr) drin

Durch eine biologische Schädlingsbekämpfung kann im Allgemeinen keine vollständige Tilgung des Befalls erreicht werden. Je geringer der Schädlingsbefall wird, desto schwieriger wird es für die eingesetzten Nützlinge, Eiablagemöglichkeiten zu finden und den Schädlinge komplett zu verdrängen. Letztendlich würden die Nützlinge dann ohne weitere Freilassungen aussterben. Um

das bisher Erreichte nicht zu gefährden, werden deshalb die Referenzflächen auch nach Abschluss der Bekämpfung weiter beobachtet. Sie gelten als sicherer Weiser für einen möglichen erneuten Anstieg der Population der Nagekäfer. Es besteht die Möglichkeit, auch zukünftig ein- bis zweimal jährlich Schlupfwespen auszubringen. Mit dieser „Erhaltungsdosis“ kann auch zukünftig einem Erstarken der Anobien entgegengewirkt werden und sich auch weiterhin eine kleine Restpopulation der Schlupfwespen (*Spathius exarator*) innerhalb der Kirche etablieren. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, die Kulturgüter der Melzower Kirche schonend und bei überschaubaren Risiken für die nächsten (menschlichen) Generationen zu erhalten und zu bewahren. Die Belästigung der Kirchenbesucher durch eine „Wespeninvasion“ ist nicht zu befürchten, da die erwachsenen Nützlinge sehr versteckt am Holz und deren Larven direkt im Holz leben. Auch stellen sie keinerlei Gefahr für den Menschen durch Stiche oder ähnliches dar. Die häufig geäußerte Befürchtung, dass durch die Wespen ein Schaden am Holz entstehen könnte, kann einfach widerlegt werden: der eigentliche Schaden entsteht ganz verborgen durch die Fraßtätigkeit der Holzwurmlarven im Inneren des Holzes und hört in dem Moment auf, wo ein Wespenweibchen eine Holzwurmlarve mit ihrem Legebohrer lähmt – und damit bald nicht mehr „der Wurm drin isst“.

Unter folgender Internetadresse findet sich ein faszinierendes Video zu Biologie dieses Nützlings:
www.apc-ag.de/biologische-physikalische-schaedlingsbekaempfung/schaedlingsbekaempfung-mit-nuetzlingen.

Es finden alle Konzerte unter Vorbehalt statt. Im Kirchenraum gelten die tagesaktuellen Corona-Regeln.

**MUSIKALISCHE ANDACHT
SCHLAGZEUG, VIBRAPHON
UND ORGEL** heißt es zu **SILVESTER** am **Freitag, 31. Dezember** um **21 Uhr** mit **RONNY BRUCH** und **CHRISTIAN BÜHLER**. Es sind Bilder und Musik unter dem Titel **GUT GEMIXT - BESTE KLASSIK** zu erleben. Musik von Bach und Händel bis Klezmer und Tanz.

**MADRIGALCHORPROJEKT
TELEMANN MATTHÄUS-PASSION** Zur Aufführung am **PALMSONNTAG, 10. April 2022** ist wieder ein **MITTING-PROJEKT** geplant. Der Madrigalchor trifft sich am **Samstag, den 22. Januar** von **15 bis 17 Uhr** in der Winterkirche zum ersten Mal. Versierte Singende sind eingeladen. Nähere Informationen beim Kantor.

MUSIK IM GOTTESDIENST:

Sonntag, 5. Dezember, 10 Uhr mit **FLÖTENKREIS BODDENVIERER**
Freitag, 24. 12. um 17 Uhr mit **KIRCHENCHOR** um **22 Uhr** mit **Flöte und Klavier**

FLÖTENKREIS BODDENVIERER:
Sonntag, 30. Januar 2022, 10 Uhr

Sonntag, 27. Februar 2022, 10 Uhr
KIRCHENCHOR



LUTHERLIEDER IM ADVENT- UND WEIHNACHTLICHEN FESTKREIS

„Es muß beides, Text und Noten, Akzent, Weise und Gebärde aus rechter Muttersprache und Stimme kommen, sonst ists alles ein Nachahmen, wie die Affen tun“. So sprach Martin Luther 1525. In diesem Sinne bearbeitete er alte Hymnen: „Veni redemptor gentium“ zum deutschen Lied „Nun komm, der Heiden Heiland“ (EG 4), und „A solis ortus cardine“ zu „Christum wir sollen loben schon“. (vorhergehendes Gesangbuch). Bewusst orientiert er sich an der lateinischen Tradition, übernimmt die vierzeilige Strophenform und die fast syllabischen (eine Wortsilbe auf einen Ton gesungen) Melodien. Die schwerfällige Sprache sollte hier nicht als ungelenkt missachtet werden, eher als Kunstgriff um an dem Original zu bleiben.

Neben dem lateinischen Hymnus nimmt sich Luther des bereits damals in deutscher Sprache vorhandenen Gesanges an.

„Gelobet seist du, Jesu Christ“ (EG 23). Das Lied aus dem Jahre 1524 ist eine sogenannte „Leise“, endet auf das Wort „Kyrieleis“ (erbarme dich). Er übernimmt sie in Wort und Melodie als erste Strophe und ergänzt um sechs eigene Strophen. Was er auch in seinen Predigten herausstellte, dichtet er im Lied: das Christusgeschehen ist „für uns, Gebrauch und Nutz“.

Getextet für den Gemeindegebrauch, schlicht und verständlich. Wie kein anderer ist Luther dazu berufen, das Wesen der Musik zu erspüren. Er selbst verkörpert die alte Einheit des Dichter-Sängers: mit dem eigenen Text entsteht zugleich die eigene Melodie. Er versteht und beherrscht aber auch die Komposition. Vor und nach Tisch musiziert er mit seinen Hausgenossen oft mehrstimmige Psalmen und weltliche Liedsätze. Die besten Komponisten seiner Zeit zählen zu seinen Freunden. Musik ist ein Geschenk Gottes, ja ein Geschöpf Gottes: Frau Musica. Eine unbestrittene Kontrafaktur, das heißt die Übernahme eines weltlichen Liedes in den geistlichen Bereich, wie sie zu Luthers Zeiten unbedenklich gehandhabt wird, liegt im Weihnachtslied „Vom Himmel hoch“ (EG 24) vor (1535 / 1539).

Luther knüpft für sein häusliches Krippenspiel bei einem Rätsellied an, einem „Ringeltanz, wie man um den Kranz singet“: Ich komm aus fremden Landen her und bring euch viel der neuen Mär. Der neuen Mär bring ich so viel, mehr, denn ich euch hier sagen will.

Er scheut nicht vor extremen Analogien zurück: Der Bänkelsänger wird zum Verkündigungengel - ein wahrlich kühner Zugriff! „Der Teufel brauche nicht alle schönen Melodien für sich allein zu besitzen“, sagt er einmal. Er benützt das volkstümliche Brauchtum mit seinen Sitten und Gewohnheiten, und das Volk hat dies spielerische „Kinderlied“ immer als sein Volkslied in Erinnerung behalten.

Ganz anders als bei seinem letzten Weihnachtslied von 1542/43 „Vom Himmel kam der Engel Schar“ (EG 25), das in einer eigenhändigen Niederschrift als Vorlage zum Druck erhalten ist. Äußerlich sieht es dem vorigen Lied zum Verwechseln ähnlich, innerlich aber ist es meilenweit von diesem verschieden: ein Trost- und Trutzlied, und die Engel rufen die paulinisch-lutherische Rechtfertigungslehre in starken und stärkenden Worten aus.

Quelle: Martin Rößler: „Liedermacher im Gesangbuch“ Band 1 (Ch.B.)



GOTTESDIENSTE ADVENT 2021 BIS LAETARE 2022

SONN- UND FESTTAGE	DATUM
2. ADVENT	5. DEZEMBER
3. ADVENT	12. DEZEMBER
4. ADVENT	19. DEZEMBER
HEILIG ABEND	24. DEZEMBER
1. WEIHNACHTSTAG	25. DEZEMBER
2. WEIHNACHTSTAG	26. DEZEMBER
SILVESTER	31. DEZEMBER
1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST	2. JANUAR
1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	9. JANUAR
2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	16. JANUAR
3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	23. JANUAR
	28. JANUAR
4. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	30. JANUAR
4. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT	6. FEBRUAR
SEPTUAGESIMAE	13. FEBRUAR
SEXTAGESIMAE	20. FEBRUAR
ESTOMIHI	27. FEBRUAR
ASCHERMITTWOCH	2. MÄRZ
	4. MÄRZ
INVOCAVIT	6. MÄRZ
REMINISCERE	13. MÄRZ
OKULI	20. MÄRZ
LAETARE	27. MÄRZ





UHRZEIT	ORT
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
15:30 UHR 17 UHR 17 UHR 22 UHR	CHRISTVESPER KUHLEDE CHRISTVESPER ROSTOCKER WULFSHAGEN CHRISTVESPER RIBNITZ CHRISTMETTE
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	WEIHNACHTSLIEDERSINGEN
17 UHR 14 UHR 15 UHR 21 UHR	GOTTESDIENST RIBNITZ ROSTOCKER WULFSHAGEN KUHLEDE MUSIKALISCHE ANDACHT
10 UHR	GOTTESDIENST ZUM NEUEN JAHR
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
19 UHR	JUGENDGOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
19 UHR	ASCHERMITTWOCH
18 UHR	WELTGEBETSTAG
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST



WIR HABEN EINEN BAUFÖRDERVEREIN ST.-MARIEN-RIBNITZ!

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte sie gerne zum Projekt der Kirchturmsanierung auf dem Laufenden halten. Wir können gemeinsam auf eine sehr gelungene Gründungsversammlung zurückblicken, die großen Anklang fand. Ich freue mich dabei besonders über die rege Teilnahme und die entsprechend erfolgreiche Gründung des Kirchbauvereins St. Marien e. V. Wir können nun unsere gemeinsame Arbeit aufnehmen und die verwaltungstechnischen Aufgaben, die mit einer Vereinsgründung einhergehen, angehen. Daneben möchten wir gerne weiter darauf hoffen, weitere Mitglieder und Spenden akquirieren zu können. Dafür möchte ich gerne im Namen der Vereinsmitglieder und des Vorstandes werben.

Vor uns liegt nun eine aufregende und arbeitsreiche Zeit auf die wir uns gemeinsam freuen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit. Bitte bleiben Sie gesund. Es grüßt Sie herzlich
Ihre Ines Lampe
Vorstandsvorsitzende

Von 10-16 Uhr kann von montags bis freitags in der Kirche die Keramikglocke mit dem Friedensbringer erworben werden. 5 Euro vom Erlös sind für die Sanierung des Kirchturms bestimmt. Die Glocke ist auch in der Stadtinfo, der Buchhandlung, im Museum und der Galerie erhältlich.



Das Modell wird im Maßstab 1:125 gebaut. Herr Vetter ist Mitarbeiter in der Holzwerkstatt des Vereins zur Förderung der Arbeit und Qualifizierung e. V. Das Kirchenschiff dieses feinen Modells lädt zukünftig alle Besucher zu einer Spende an den neu gegründeten Kirchbauverein St. Marien Ribnitz e. V. ein. Der Verein möchte die Zuwendungen nutzen, um in einem ersten Schritt den baufälligen Kirchturm der Marienkirche zu sanieren.

Wir freuen uns über die Aktion der OZ, Spenden für den Kirchturm einzuwerben.



OZ- WEIHNACHTSAKTION – HELFEN BRINGT FREUDE

Liebe Leserinnen und Leser,

die Weihnachtszeit ist für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr. Doch die Weihnachtszeit ist auch die Zeit, etwas Gutes zu tun. Die OZ-Lokalredaktion Ribnitz-Damgarten unterstützt anlässlich der **OZ-WEIHNACHTSAKTION „HELFEN BRINGT FREUDE“** in diesem Jahr den Erhalt eines Wahrzeichens der Stadt Ribnitz-Damgarten. Der Kirchturm der St.-Marien-Kirche ist mittlerweile gespickt mit Rissen.

Teilweise fallen bereits Backsteine aus den Wänden. Erst vor Kurzem wurde der „**Kirchbauverein St. Marien Ribnitz**“ gegründet, der Spenden für die 450.000 Euro teure Rissanierung des Kirchturms sammelt. Wir möchten mit unseren Lesern das Vorhaben unterstützen.

Herzliche Grüße, Robert Niemeyer

Leiter der OZ-Lokalredaktion Ribnitz-Damgarten

Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Ribnitz

IBAN: DE09 5206 0410 0005 3505 57

Bank: Evangelische Bank Kassel

Verwendungszweck: OZ-Aktion "Helfen bringt Freude"





Liebe Eva,

für diese Seite hast Du im letzten Jahr Verantwortung getragen und jetzt nehme ich mir hier „Deinen“ Platz und schreibe Dir. Ich will Dir noch einmal Danke! für Deine Arbeit sagen, die Du als Gemeindepädagogin i. A. begonnen und getragen hast. Als im Kinderkreis vor einiger Zeit der Satz fiel: „Wir hatten so schöne Christenlehre...“, da haben wir an Dich gedacht, besonders die Kinder unserer Gemeinde. Engagiert hast Du Deine Ausbildung im Theologisch-Pädagogischen Institut in Ludwigslust begonnen und immer wieder eine Vereinbarkeit mit den praktischen Aufgaben vor Ort finden müssen. Der Vorschulkreis, die Christenlehre, Familiengottesdienste, Andachten und Betrachtungen, es war viel mehr an Arbeitsaufgaben zu überlegen und umzusetzen, als ich sie hier aufzähle. Ich glaube, die Verantwortung für die Junge Gemeinde lag Dir besonders nahe. Dann hast Du die Entscheidung getroffen, beruflich doch in eine andere Richtung weiter zu gehen. Das war entschieden und nicht leichtfertig. Nun bist Du ehrenamtlich in der Gemeinde dabei und die Junge Gemeinde kann sich freuen, dass Du in der Verantwortung für sie bleibst.

Wir vermissen Dich und sind doch froh, dass Du Dich weiter für die Gemeinde einsetzt. Für Deinen neuen Abschnitt sagen wir Dir Gottes reichen Segen, gute Kräfte und Gedanken. Bleibe froh und unverzagt!

... und bis wir uns wiedersehen, halte Dich Gott fest in seiner Hand!

Deine Susanne Attula
im Namen der Kirchengemeinde

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir haben ein Team „Kinderkirche“ gebildet und bereiten regelmäßig Nachmittage für Kinder vor. Zur Zeit ist es nicht so einfach zu planen. Das merken wir alle. Wir hoffen, dass wir die Stelle der Gemeindepädagogik unserer Kirchengemeinde bald wiederbesetzen können und grüßen Euch ganz herzlich. In den nächsten Tagen erhalten die Kinder wieder Post von uns. Wir senden eine Ausgabe der evangelischen Kinderzeitschrift „Benjamin“ zum Weihnachtsfest.



FSH



Frauenselbsthilfe Krebs

Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern/
Schleswig-Holstein e.V.

Aus Frauenselbsthilfe Krebs Gruppe Ribnitz-Damgarten wird Gesprächskreis

30 Jahre lang hat die Selbsthilfegruppe Krebs der Gruppe Ribnitz-Damgarten Menschen mit der Diagnose Krebs zur Seite gestanden.

Nach dem Motto "Auffangen, Informieren, Begleiten" hat sie Krebsbetroffene und deren Angehörige durch die schwere Zeit geführt, ihnen Mut gemacht, sie über die neuesten medizinischen Erkenntnisse und Möglichkeiten informiert sowie zu Ärzten, Therapien und Behörden begleitet.

Dank der Deutschen Krebshilfe, den Krankenkassen, des Bundesverbandes der Frauenselbsthilfe Krebs und des Landesverbandes M/V-S/H e.V., den Sponsoren und Unterstützern konnten wir an Weiterbildungen und Seminaren teilnehmen und bei manch schönen Stunden unsere Krankheit kurzzeitig vergessen.

Dieses Jahr musste laut Satzung eine neue Gruppenleitung, bestehend aus mindestens 3 Personen, gewählt werden. Trotz intensiver Bemühungen hat sich niemand bereit erklärt, diese Aufgaben zu übernehmen.

Um uns nicht aus den Augen zu verlieren hat sich eine Teilnehmerin der Gruppe gefunden, die bestehende Gruppe (wir sind zurzeit 30 Personen) als Gesprächskreis weiterzuführen.

Gern dürfen sich krebskranke Frauen und Männer bei ihr melden und sich uns anschließen.

Im Namen aller Teilnehmer: Adelheid Wilm (Leiterin)
Birgitta Korte (stellv. Leiterin)
Ulla Roßbach (KassiererIn)



Liebe Leserinnen und Leser,

die Kirchengemeinde St.- Marien-Ribnitz hat die beiden Friedhöfe Rostocker Wulfs- hagen und Kuhlrade für die verwalteri- schen Aufgaben in die Zentrale Friedhofs- verwaltung nach Güstrow abgegeben. Dadurch kann ein einheitlicher und kom- petenter Bearbeitungsstandard gewährleis- tet werden.

In der Zentralen Friedhofsverwaltung wer- den die Friedhöfe mit ihren Liegeregistern, den Daten zu den Bestatteten und den Nut- zungsberechtigten geführt und erfasst. Auch die Gebührenbescheide gemäß der Friedhofsgebührenordnung werden von hier erlassen.

Die Trauergespräche, Gespräche zu Bei- setzungen und die Grabplatzvergabe er- folgen ausschließlich durch Frau Pastorin Susanne Attula. Sie ist für Sie Ihr erste Ansprechpartnerin vor Ort.

Auf den Friedhöfen werden Grabplätze für Erd- und Urnenbeisetzungen angeboten. Die allgemeine Ruhezeit für Särge und Ur- nen beträgt 25 Jahre. Es gibt die Möglich- keit, Beisetzungen in Reihen- oder Wahl- gräbern oder in einer pflegevereinfachten, Variante zu wählen. Bei dieser Form han- delt es sich um Rasengräber. Diese ermög- lichen Ihnen, die komplette Rasenpflege für die Dauer der Ruhezeit in die Hände

des Friedhofsträgers zu geben. Die Gebühr für diese Grabart beinhaltet außerdem die Zahlung der Friedhofunterhaltungsgebüh- ren für die komplette Liegezeit. Die An- gehörigen können an dem Grabstein eine Vase, ein Gesteck oder eine Schale mit Blumen nieder legen. Bei allen anderen Grabstätten werden die Friedhofunterhal- tungsgebühren (aktuell 15,- € pro Jahr/Grabbreite) einmal im Jahr in einem Bescheid erhoben.

Bei baulichen Veränderungen an Ihrer Grabstätte, die Sie selber oder durch ei- nen Steinmetz ausführen, wenden Sie sich bitte immer vorher an mich. Gewisse Ver- änderungen bedürfen einer vorherigen schriftlichen Genehmigung.

Gerne können wir zusammen Ihr Anlie- gen besprechen und Details dazu klären. Wenn Sie auch andere Fragen zu Ihren Grabstätten haben, bin ich gerne für Sie da. Sie erreichen mich telefonisch an den Sprechtagen dienstags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr unter der Telefonnum- mer 03843/4656148 oder auch gerne per Email (Stefanie.Jochens@elkm.de).

Mit freundlichen Grüßen aus Güstrow,
Stefanie Jochens

(Sachbearbeiterin Zentrale Friedhofsverwaltung in Güstrow)





Ribnitz-Damgartener
Hospiz-Verein e.V.

Trauer hat ihre eigene Zeit. Trauer erfahren. Trauer zulassen.

Trauercafé

Ein Treffpunkt
für Hinterbliebene

Einen lieben Menschen zu verlieren, schmerzt sehr. Nicht immer gelingt es, diesen schweren Weg der Trauer allein zu gehen. Deshalb laden wir Sie ins Trauercafé ein.

Hier ist ein geschützter Raum, wo Sie Kontakt zu anderen Trauernden finden, erzählen, zuhören, sich erinnern und Gefühle zulassen können.

Bei einer Tasse Kaffee redet es sich leichter, und gemeinsam mit anderen gelingt es vielleicht besser, sich im Leben neu zu orientieren. Deshalb würden wir uns über Ihren Besuch freuen.

Das Café öffnet seine Türen:

immer am **2. Mittwoch** im **Monat** von **15 bis 17 Uhr**
im Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Str. 6

Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Alter,
Weltanschauung und Nationalität.

Anmeldung erbeten unter: Tel. 0151-17348255

Lange Straße 86 Tel. 0151-17348255

hospiz-rdg-wagner@t-online.de

<http://www.ribnitz-damgartener-hospiz-verein.de/>

Mit Ihrer Spende können Sie uns helfen: Pommersche
Volksbank Stralsund IBAN: DE98 1309 1054 0008 2015 28



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Rostock

Die **TELEFONSEELSORGE** Rostock
unterstützt unter **0800-11 10 111**

oder **0800-11 10 222**

**MENSCHEN IN NOTSITUATIONEN
KOSTENLOS, ANONYM UND
24 STUNDEN TÄGLICH.**

Sie wird in gemeinsamer Trägerschaft
von der evangelischen und katholischen
Kirche verantwortet.

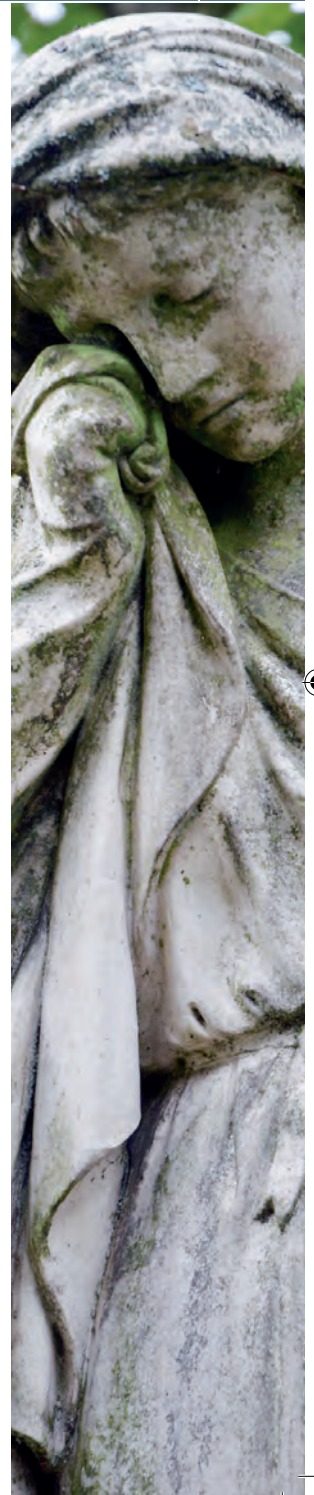
**Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme
und will bei dir wohnen,
spricht der Herr.**

(Sacharja 2,14)

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

GETAUFT WURDE:
ROSEMARIE KOLLMORGEN, Marlow

KIRCHLICH BESTATTET WURDE:
ELFRIEDE BUSSE, IM 87. LEBENSJAHR, Rostock



SILVESTERGEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL

Kalt
Und alt
Ist die Zeit geworden.
Alle Gegenwart
Zerfällt im Gestern.

Heute schmeckt der Wein
Wie die Angst.
Ein flüchtiger Mantel
Aus Rausch und Ratlosigkeit
Wärmt mich nicht in dieser Nacht.

Drum komm, Wort der Hoffnung!
Komm, wie ein Engel.
Nimm mich an deine Hand
Und blühe
Im Altgewordenen,
damit ein Stück deines Himmels
in mir neu wird
und wächst

wie das Jahr, das kommt.

Ralf-Günther Schein

Joh 6,37



Herausgeber: **Evangelisch-Lutherische Kirche, Ribnitz**

Fotos: S. 1, 2, 9, 13, 14, 15, 16, 17, Titel- und Innenseite: N. Schwarz@gemeindebriefDruckerei.de;

S. 3 Mitte und 12 unten: L. Kläke@gemeindebriefDruckerei.de; S. 4 und 5: Holger Banse;

Rückseite: Acryl von U. Wilke-Müller@gemeindebriefDruckerei.de;

Auflage: 1 200



Jesus Christus
spricht:

Wer zu
mir kommt,

den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37



*Ein Text von Augustinus:
Die Zeit kommt aus der Zukunft,
die nicht existiert,
in die Gegenwart, die keine Dauer hat,
und geht in die Vergangenheit,
die aufgehört hat zu bestehen.*

